

Energiebedarf der Schwimmhalle durch optimalen Wärmeschutz minimieren

Der Wärmeschutz im Hochbau wird in der Energieeinspar-Verordnung (EnEV) geregelt. Danach müssen heute Wohnbauten – und dazu zählt die private Schwimmhalle – einen so hohen Dämmstandard erfüllen, dass Behaglichkeit innen gewährleistet ist.

Allerdings verlangt das Schwimmhallen-Klima in dieser Hinsicht zusätzliche Überlegungen und geeignete Systeme, um den gewünschten Effekt zu erzielen und spätere Feuchteschäden zu vermeiden.



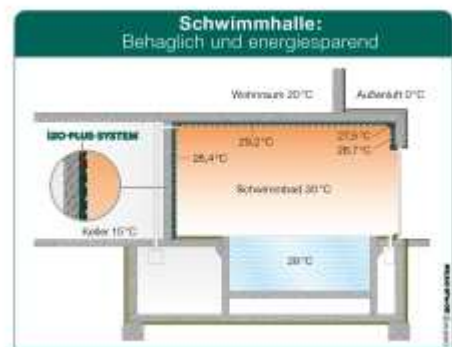
Demnach werden private Schwimmhallen heute mit einem hochwertigen Wärmeschutz versehen, indem sie wie nach Vorgabe außen gedämmt werden und zusätzlich eine Innendämmung mit Alu-Dampfsperre erhalten.

Dadurch wird die um 10 Grad höhere Raumtemperatur der Schwimmhalle kompensiert und der Wärmeverlust durch Wand und Decke ist nicht höher als der bei einem normalen Wohnraum.

Die Innendämmung hat speziell in Schwimmhallen besondere Vorteile, denn sie hält die erwünschte hohe Luftfeuchte im Raum und lässt sie nicht in die Bau-Konstruktion. Sie überdeckt sicher vorhandene Wärmebrücken und sorgt dafür, dass die

Oberflächentemperatur der Wände und der Decke bei ca. 28-29°C liegt. Das bringt optimale Behaglichkeit im Raum. Zugleich wird beim ISO-Plus-System, einem raumseitigen Wärmedämm-Verbund-System speziell für Schwimmhallen, die Akustik in der Schwimmhalle angenehm verbessert, weil direkt auf der Alu-Dampfsperre die weitere Putz-Beschichtung erfolgt. Auf diese Weise sind keine weiteren Folien oder feuchtebeständigen Bauplatten erforderlich.

Für Schwimmhallen-Decken gibt es spezielle Lösungen die gleichzeitig die gewünschte Beleuchtung in der Schwimmhalle berücksichtigen. Dabei sind wichtige Details zu beachten, dass Energieeinsparung und Gestaltung Hand in Hand gehen. Gerade für abgehängte Decken und moderne LED-Beleuchtungen gibt es sichere Lösungen. Die Beratung durch erfahrene Fachleute ist hier dringend zu empfehlen denn eigene Lösungen haben schon für manche Überraschung gesorgt. Umfangreiche Fachinformationen und



viele gelungene Beispiele gibt es im Internet unter www.iso.de.

Früher waren Schwimmhallen echte Energieschleudern, heute werden sie auf Niedrigenergie-Niveau realisiert. Das bedeutet, dass der gesamte Energie-Bedarf für Wasser-, Luft- und Gebäude-Heizung ca. 70 % reduziert wurde. Hochwertige Wärmedämmung hält die Wärme im Haus und die Lüftungsanlage arbeitet mit Wärmerückgewinnung. So geht nur noch wenig Wärme nach außen.

Näheres über das [ISO-PLUS-SYSTEM](#) und die Gestaltung gibt's über www.iso.de.

Veröffentlicht in: [Haus&Wellness](#) Heft 1-2017